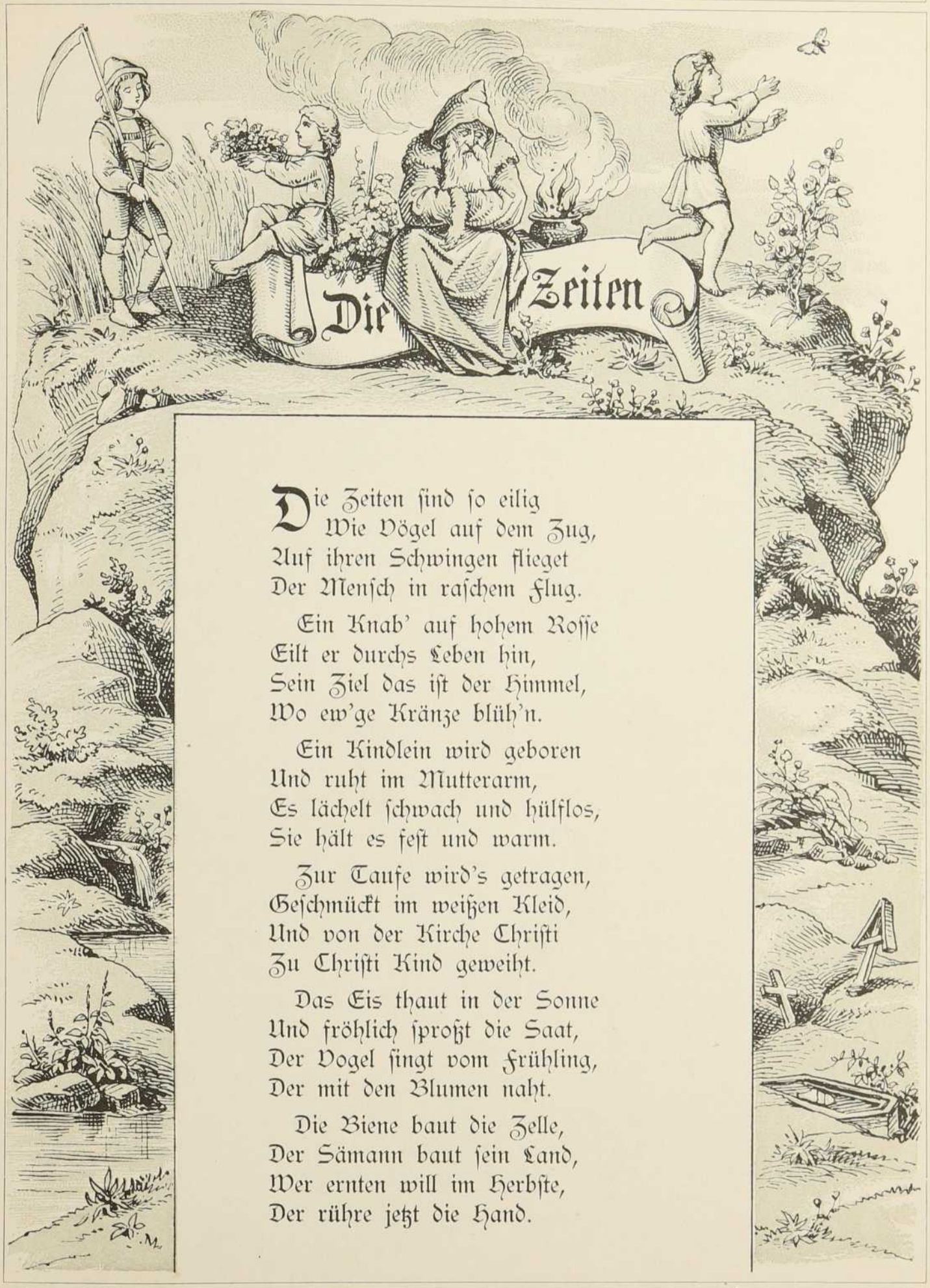

Die Zeiten sind so eilig
Wie Vögel auf dem Zug,
Auf ihren Schwingen flieget
Der Mensch in raschem Flug.

Ein Knab' auf hohem Rosse
Eilt er durchs Leben hin,
Sein Ziel das ist der Himmel,
Wo ew'ge Kränze blüh'n.

Ein Kindlein wird geboren
Und ruht im Mutterarm,
Es lächelt schwach und hülflos,
Sie hält es fest und warm.

Zur Taufe wird's getragen,
Geschmückt im weißen Kleid,
Und von der Kirche Christi
Zu Christi Kind geweiht.

Das Eis thaut in der Sonne
Und fröhlich sproßt die Saat,
Der Vogel singt vom Frühling,
Der mit den Blumen naht.

Die Biene baut die Zelle,
Der Sämann baut sein Land,
Wer ernten will im Herbste,
Der rühre jetzt die Hand.